

Anregung gem. § 24 GO: Sanierung/Neubau Brücke Brunsbachsmühle

Familie
Bernd und Alexandra Flossbach
Sonnenweg 15a
51688 Wipperfürth, den

An
den Rat der Hansestadt Wipperfürth/
die Mitglieder
des Bauausschusses
der Hansestadt Wipperfürth



Anregung gem. § 24 Abs. 1 GO NRW in Verbindung mit § 7 Absatz III der Hauptsatzung der Stadt Wipperfürth - zur Sitzung des Bauausschusses am 7.6.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister von Rekowski!

hiermit beantragen wir die zeitnahe Umsetzung der für 2018 geplanten Sanierung/des für 2018 geplanten Neubaus des Brückenbauwerks Brunsbachsmühle für den motorisierten Autoverkehr.

Begründung:

Neben möglicherweise rettungsdienstlicher Notwendigkeiten oder straßenverkehrsrechtlicher Argumente weisen wir nachdrücklich darauf hin, dass sich die Lebensqualität in unserem schönen Sonnenweg seit Schließung der Brücke für den Autoverkehr 2012 nachhaltig verschlechtert hat.

Die Verkehrsbelastung ist seit der Schließung der Brücke doppelt so hoch wie vorher, da jedes Auto, das in den Sonnenweg fahren muss, den Weg zurück, vorbei an unseren Häusern, nimmt.

Zusätzlich passieren Anwohner aus dem hinteren Teil Sonnenweg (Hausnummern 1 ff.), der Brunsbachsmühle und dem Gaulbachtal (Ausfahrt Tiefgarage Mehrfamilienhaus) seit Schließung der Brücke nun auch den Sonnenweg – und zwar natürlich auch doppelt -, die vormals über die Brücke abfahren konnten.

Kinder, Familien und natürlich auch ältere Menschen sind dadurch in höherem Maße in ihrer Sicherheit beeinträchtigt.

Insbesondere am Wochenende, bei erhöhter Frequentierung durch Besucherverkehr für das Altenheim.

Anregung gem. § 24 GO: Sanierung/Neubau Brücke Brunsbachsmühle

Insbesondere täglich mehrfach durch PKW der Pflegedienste (die sind aufgrund ihres Drucks oft sehr schnell unterwegs) und rollender Mittagstische.

Insbesondere durch große LKW zur Anlieferung von Lebensmitteln u.ä. für das Altenheim, die dann nur noch einmal passieren würden. Diese müssen z.T. rückwärts einfahren, machen dabei mit ihrem Signalton Lärm, um dann vorwärts wieder ausfahren zu können, weil keine Wendemöglichkeiten bestehen!

Insbesondere durch die erhöhte Frequentierung großer Müllfahrzeuge, die dann nur noch einmal passieren müssten. Die Abfuhrhythmen für das Altenheim sind kürzer und öfter als für die Normalanwohner.

Insbesondere durch große Fahrzeuge für die Leerung Altkleidercontainer und Altglassammelstelle. Ebenfalls z.T. rückwärts einfahrend, siehe oben!

Insbesondere durch Rettungsdienst und Notfallarzteinätze, Fahrzeuge von Bestattungsdiensten, die in erheblich hohem Maße das Altenheim anfahren müssen.

Insbesondere immer wieder durch Aktionen des Seniorenheimes, wie Ausflüge mit Großbussen, Auftritte von Kindergärten, Karnevalsvereinen, Schulklassen. Dadurch wird das PKW-Aufkommen erheblich gesteigert, die Straße total zugeparkt, so dass ein Durchkommen fast nicht mehr möglich ist.

Der Sonnenweg ist durch die Ansiedlung und Nachbarschaft mit dem Altenheim und dem Demenzheim sowie den Seniorenwohnungen keine „normale“ Wohnstraße mit entsprechend „normalem“ Verkehrsaufkommen.

Durch die Umbauten/Neu- und Erweiterungsbauten im Bereich des Alten- und Seniorenzentrums hat die Brücke maßgeblich gelitten. Verstehen Sie uns bitte nicht falsch – wir pflegen eine gute Nachbarschaft insbesondere mit den Anwohnern in den Seniorenwohnungen und im Heim. Wir haben eine ausgesprochen gute Nachbarschaft!

Aber die durch die Schädigungen bedingte Schließung der Brücke und damit einhergehende äußerst negative Verkehrsveränderung wollen wir nicht länger hinnehmen.

Verwundert lesen wir in den Protokollen zur Sitzung des Bauausschusses am 8.3.2018, dass es nur eine Beschwerde seitens der Anwohner gegeben haben soll. Es gab nachweislich deutlich mehr Beschwerden u.a. auch beim Ordnungsamt der Hansestadt durch Anwohner im Sonnenweg, da der Verkehr aufgrund von Heizöllieferungen an der Herbstmühle, Arbeiten am neuen/aktuellen Projekt der Stiftung in der Herbstmühle aus dem Wohngebiet z.T. stundenlang, z.T. nur minutenlang nirgendwo abfließen konnte und zum Stillstand kam. Die aktuellen verkehrlichen Beeinträchtigungen durch das Projekt „Hospiz“ – was wir selbstverständlich grundsätzlich begrüßen – sind

Anregung gem. § 24 GO: Sanierung/Neubau Brücke Brunsbachsmühle

ebenfalls schon enorm gewesen. Die Parksituation im Mündungsbereich Herbstmühle/Gaulstraße ist schon jetzt „eng“ und lässt Gegenverkehr z.T. nicht mehr zu. Mit Bangen sehen wir einer Baustelle dort entgegen. Wie soll der Verkehr dann abfließen?

Verwundert lesen wir im Protokoll zur Sitzung des Bauausschusses auch, dass dort die Meinung besteht, im Sonnenweg sei es seit Schließung der Brücke so verkehrsberuhigt wie noch nie. Das können wir so ebenfalls nicht stehen lassen. Unser Eindruck deckt sich mit dieser Aussage ganz und gar nicht. Als wir unser Haus gekauft und umgebaut haben war die Brücke Brunsbachsmühle offen und wir kennen die Situation vor und nach der Schließung. Der Verkehr hat deutlich zugenommen und beeinträchtigt unser Familienleben und unsere gesamte Wohn- und Lebenssituation.

Soll es den Anwohnern im Sonnenweg jetzt etwa zum Nachteil gereichen, dass wir Geduld bewiesen haben und auch beweisen und nicht jede Beeinträchtigung gleich zur Anzeige gebracht, gemeldet und damit offiziell dokumentiert haben?

Wir haben die Veränderungen und Zunahmen des Verkehrs beobachtet und auch gerne „ertragen“, da wir immer die Zuversicht besaßen, dass der Neubau/die Sanierung der Brücke Brunsbachsmühle kommen würde und sich eine Mäßigung des motorisierten Verkehrs im Sonnenweg damit einstellen würde. Wir haben es sehr begrüßt, dass die Brücke nun endlich in 2018 zur Sanierung/zum Neubau ansteht!

Nun befürchten wir aber, dass diese für uns wesentliche und wichtige Sanierung der Brücke Brunsbachsmühle wieder zurückgestellt oder gar ganz ad acta gelegt und damit dem Spardiktat oder zugunsten der Realisierung anderer Maßnahmen zum Opfer fällt.

Bitte:

Sparen Sie, Herr Bürgermeister von Rekowski, an anderer Stelle. Wir wohnen gerne hier im Sonnenweg und möchten auch gerne hier wohnen bleiben. Wir haben schon die Fällung von Bäumen, Umwandlung von Grün- in Parkflächen höchst bedauert, versucht zu verhindern aber hinnehmen müssen. Der Sonnenweg ist schon rein äußerlich nicht mehr der Sonnenweg, in den wir 2009 eingezogen sind.

Bitte tragen Sie Sorge dafür, dass die Verkehrsbeeinträchtigung, die wir nun schon so lange beobachten, bedauern, beschimpfen und ertragen, wieder erträglich wird.

Aus unserer Sicht ist die Sanierung/der Neubau der Brücke Brunsbachsmühle zum Abfluss des nachweislich erhöhten Verkehrsaufkommens durch Autos, großer LKW und Busse über die Brücke Brunsbachsmühle in die Gaulstraße absolut notwendig.

Anregung gem. § 24 GO: Sanierung/Neubau Brücke Brunsbachsmühle

Vielen Dank für Ihren Einsatz für die Interessen der Anwohner im Sonnenweg.

Mit freundlichen Grüßen



Bernd und Alexandra Flossbach



Anlage

Unterschriften zur Unterstützung der Anregung

Initiative Sanierung/Neubau Brücke Brunsbachsmühle

Für die Bürgeranregung gemäß § 24 I GO in Verbindung mit § 7 Absatz III
Hauptsatzung der Stadt Wipperfürth:

Udo + Birgit Kötter Brunsbachsmühle 5

Eva + Andreas Jansbach Brunsbachsmühle 3

Sabine + Christian Tilk, Am Gaulbach 34, 51688

Irina Kovalova, Am Gaulbach 34 51688 Wipperfürth

Isabella Tröbs Am Gaulbach 34 51688 Wipperfürth

Dirk u. Marianne Weynoll, Am Gaulbach 34, 51688 Wipperfürth

Christoph Weynoll, Am Gaulbach 34, 51688 Wipperfürth

B. Eggert, J. Eggert Brunsbachsmühle 1

Margreet + Werner Hamböcker Brunsbachsmühle 7

Anneliese Schneider Brunsbachsmühle 9

Rainer Mittlerer Sonnenweg 5

ANNELIESE MARX, SONNENWEG 17, 51688 WIPPERFÜRTH

MARXUS MARX, SONNENWEG 17, 51688 WIPPERFÜRTH

Jago Valbert, Sonnenweg 7, Wipperfürth

Wolfgang & Annette Bülow, Sonnenweg 27, Wipperfürth

Klaus + Monika Siekmann Sonnenweg 19 Wipperfürth

Reza u. Uli Bollner, Sonnenweg 19, Wipperfürth

Inge u. Werner Höher, Sonnenweg 77 Wipperfürth

Andi u. Andreas Groll, Sonnenweg 17

Markus + Jennifer Pinn, Sonnenweg 3

Hannela + Thomas Radermacher, Am Gaulbach 34

A. Groll
Jung/Reh

Initiative Sanierung/Neubau Brücke Brunsbachsmühle

Für die Bürgeranregung gemäß § 24 I GO in Verbindung mit § 7 Absatz III
Hauptsatzung der Stadt Wipperfürth:

Inge Stamm Sonnenweg 23

Fam. Kemmerich " 13

Fam. Kiehlbold " 9

Oliver Kamm, Sonnenweg 23

Fam. Peter Fiss Jutta Fiss Sonnenweg 21